



1958 erschien der Saturn 145 K, welcher optisch weitgehend gleich mit den schwächeren Sechszylindern und größeren Achtzylindern war. Bereits im Jahre 1961 wurde dieser durch den Saturn 150 K abgelöst. Der 13-Tonner hatte eine gesteigerte Nutzlast von $\approx 7,4$ to gegenüber den 6,2 to des Vorgängermodells. Gleich blieb der 9.500 ccm große und lediglich um 5 PS Motorleistung erhöhte, langlebige Deutz V6-Diesel mit nunmehr 150 PS.

Das von uns angebotene Fahrzeug wurde im Jahre 1963 in Österreich zugelassen und blieb dort, zuverlässig seinen Dienst verrichtend, bis in die frühen 90er Jahre bei seinem stolzen Erstbesitzer. Dieser erwarb den Wagen damals mit einer Meiller-Kipp-Pritsche, montierte allerdings alsbald - wie in jener Zeit üblich - Stahlbordwände auf dem stabilen Kipprahmen. Der LKW wurde, wie sich anhand des vorhandenen Briefes nachvollziehen lässt, jedes Jahr zu Beginn des Winters ab- und mit Beginn der längeren Tage im Frühjahr wieder angemeldet. In der Zwischenzeit stand der Magirus immer trocken in der Halle des Unternehmers. Besonders erfreute sich sein Besitzer an dem leistungsstarken 9.500 ccm großen V6-Deutz-Motor, welcher den maximal 14 to schweren LKW jederzeit zügig und zuverlässig an das gewünschte Ziel brachte. Als Extra besitzt der Magirus Allradantrieb, Mitteldifferentialsperre sowie Differentialsperre für die Hinterachse. Dank der langen Übersetzung ist der Saturn 80 km/h schnell und durch seine Hydrauliklenkung besonders sicher zu steuern. Kurvenfahrten und Rangieren werden dadurch spielerisch leicht.

Der LKW befindet sich nunmehr seit rund 15 Jahren in deutscher Sammlerhand und wurde bis jetzt mit rotem 07er Kennzeichen bewegt. Eine Ablastung auf 7,49 to Gesamtgewicht ist jederzeit möglich. Besonders hervorzuheben ist die Vollständigkeit aller Auslieferungsunterlagen wie Betriebsanleitung, vollständiger Schalt-/Schmierplan sowie die untersetzliche ZF-Getriebe-Fibel. Mit diesen Dokumenten ist man stets gewappnet und kann mit dem Magirus noch viele Jahrzehnte Spaß haben!



Alle Bilder Copyright by Blotjan Desenhof, Bern.